

Crefeld; Bankier Wilh. Wätjen, Aug. Brauns, Bankier J. F. Schröder, Bremen; Rentier C. Lönne, Düsseldorf.

Zahlstellen: Berlin: Georg Fromberg & Co.; Bremen: Bremer Bank, Fil. d. Dresdner Bank, Schröder & Weyhausen.

Gogolin-Gorasdzer Kalk- und Cement-Werke,

Actien-Gesellschaft in Breslau, Herzogstrasse 18.

Gegründet: 4./6. 1872. Bis 28./3. 1899 lautete die Firma Gogolin-Gorasdzer Kalk-A.-G.

Zweck: Erzeug. u. Herstell. von Kalk, Zement, Mörtel u. sonst. Baumaterial., sowie Verwertung dieser Produkte u. Handel mit Kohlen. Ausser dem 1904 durch 2 Kalkmühlen erweiterten Gogoliner Etabliss. besitzt die Ges. das Gut Podbor, eine Fil. in Hansdorf mit 4 Ringöfen, sowie 2 Häuser in Breslau, ein grosses Grundstück an der Oder, genannt Fuchshof, und eine Dampf-Mörtelfabrik mit Sandförderung in Breslau, wach letztere von einer G. m. b. H. pachtweise unter Beteilig. der A.-G. betrieben wird. 1899 wurde in kgl. Neudorf bei Oppeln zwischen Eisenbahn und Oder eine 1905 vollständig renovierte Portlandzement-Fabrik im Gesteinwert von M. 1.643.051 errichtet. 1907—1908 Erweiterung der Zementfabrik durch Aufstellung von Drehöfen. Grundbesitz der Ges. in Breslau 2 ha 53 a 6 qm, in den Gemeinden Gogolin u. Gorasdze 527 ha 07 a 04 qm, wovon 363 ha Steinbrüche, der Rest Acker- u. Nutzland ist, in kgl. Neudorf über 25 ha, wovon $\frac{2}{3}$ Kalk und Mergel sind. Um die Kalkproduktion auf lange Jahre hinaus sicher zu stellen, wurden 1907 mehrere hundert Morgen Steinbruch-Land in der Nähe von Gogolin erworben. 1909/10 Erricht. einer elektr. Kraftzentrale in Hansdorf; 1911 Erweiterung der Kalkmühlennanlagen in Gogolin, auch Ankauf verschiedener Parzellen in Gogolin u. Neudorf. 1912 Erwerb von zwei kleineren Kalkwerken nebst Grundbesitz in der Nähe von Gogolin, Erweiterung der elektr. Kraftzentrale in Hansdorf, 1913 Ersetzung von 4 alten Rumfordöfen durch 2 neue moderne Ringöfen in Gorasdze. 1913 Ankauf von 350 Morgen Kalksteinareal in Gross-Stein. In Hansdorf u. Gogolin sind Arbeiterwohn. errichtet. Der Verkauf der Hansdorfer Kalkproduktion ist der Verkaufsvereinigung Ostdeutscher Kalkwerke G. m. b. H. in Oppeln übergeben. Die Ges. gehört auch der Verkaufs-Vereinigung Oberschles. Kalkwerke, G. m. b. H., in Oppeln an u. ist Mitglied der Centralverkaufsstelle Schles. Portland-Cement-Fabriken in Oppeln.

Kapital: M. 2.100.000 in 1467 Aktien à Thr. 200 = M. 600, 66 Aktien à Thr. 100 = M. 300 u. 1000 Aktien (Nr. 2301—3300) à M. 1200. Die Aktien zu M. 300 u. M. 600 tragen Nummern aus der Zahlenfolge 71—2300. Urspr. M. 1.350.000, festgesetzt 1879 auf M. 1.200.000, 1881 auf M. 1.050.000 und 1884 auf M. 900.000. 1899 Erhö. um M. 1.200.000 in 1000 Aktien à M. 1200, übernommen von E. Heimann, Breslau zu 120%, angeboten M. 900.000 den Aktionären zu 125%.

Hypotheken: M. 763.850 (Stand Ende 1913).

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** Je M. 300 Akt.-Besitz = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (ist erfüllt), event. Sonderrüchl., bis 10% vertragsm. Tant. an Vorst., 4% Div., vom Rest 10% Tant. an A.-R., Überrest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1913: Aktiva: Kassa 30.981, Debit. 1.155.096, Effekten 94.508, Kaut. 36.000, Wechsel 15.075, Bresl. Grundstück 558.817, do. Niederlage 4400, Mörtelfabrik 30.000, Gogoliner Werke 1.540.162, Fil. Hansdorf 330.700, Zementfabrik Kgl. Neudorf 856.303. — Passiva: A.-K. 2.100.000, Disp.-F. I 90.000, do. II 25.000, R.-F. 350.000, Spez.-R.-F. 15.000, Pens.- u. Unterst.-F. 340.100 (Rüchl. 6000), Kaut.-Kredit. 36.000, Kredit. einschl. Brandentsch. 590.543, Hypoth. 763.850, unerhob. Div. 1800, Talonsteuer-Res. 2100, Div. 273.000, Tant. 55.204, Talonsteuer u. Wehrbeitrag 6100, Vortrag 3347. Sa. M. 4.652.045.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Effekten 5621, Wechsel 104, Zs. 19.898, Kalk-Unk. 36.004, Gogoliner Werke 1.247.291, Fil. Hansdorf 876.610, Zementfabrik Kgl. Neudorf 860.033, Gewinn 343.651. — Kredit: Vortrag 2791, Generalwaren 3.386.426. Sa. M. 3.389.217.

Kurs Ende 1899—1913: 142,10, 122, 115, 128,50, 158,50, 189, 207,50, 206, 193, 178,90, 192, 190, 213, 196,25, 195% . Aufgelegt Mai 1899 zu 151,75% . Notiert in Breslau.

Dividenden 1891—1913: 8, 7, 8 $\frac{1}{2}$, 11, 10 $\frac{1}{2}$, 10, 10, 10, 8, 8, 7, 8, 9, 12, 13, 14, 13, 13, 12, 12, 12, 15, 13% . Coup.-Verj.: 4 J. (K.) **Direktion:** Gen.-Dir. P. Wagner.

Prokuristen: Fr. Hesselmann, Herbert Wagner.

Aufsichtsrat: (3—5) Vors. Städtältester Jul. Frey, Stellv. Komm.-Rat Dr. jur. Gg. Heimann, Reg.-Rat a. D. Udo Schulz, Ing. G. Winkler, Breslau; Gen.-Dir. u. Reg.-Rat a. D. Keindorff, Waldenburg. **Zahlstelle:** Breslau: E. Heimann.

Bürener Portland Cement-Werke Act.-Ges. in Büren i. Westf.,

Gegründet: 27./6. 1899.

Zweck: Anfertigung und Vertrieb von Zement und Zementwaren, Kalk und ähnlichen Produkten. Die Fabrikbauten mit Einricht. u. maschin. Ausrüst. wurden 1900 vollendet und der Betrieb anfangs 1901 aufgenommen. Produkt.-Fähigkeit 250.000 Fass; 1905 wurde die Fabrikation von Sackkalk aufgenommen. Die hierfür erforderlichen Erweiterungsbauten erhöhten die Anlagekonten um etwa M. 165.000. 1913 betragen die Zugänge auf Anlagen-Kti ca. M. 100.000. Die Ges. gehört ab 1./1. 1914 dem Rhein.-Westfäl. Cementverband G. m. b. H. mit einer Beteilig.-Ziffer von 680.000 Fass an.